

Schänke für 100 Thlr. überlassen (wovon 3 Thlr. Abzugsgeld an den Stadtrath zu Zittau als Herrschaft zu zahlen war) anfangs dem Ortsrichter jährlich 16 Gr., später 1 Thlr. 8 Gr. für die Schankerlaubnis zahlte, und das zu verschänkende Bier bei ihm entnahm, so sollte selbige doch cassirt werden, wozu auch schon der Rath seine Genehmigung gegeben hatte. Jedoch verblieb es beim alten Bestehen, bis 1854 von seiten des Kretschambesizers Karl August Zwahr Aehnliches ins Leben gerufen wurde. Fast die Hälfte der Wirthhe von Neuhartau, welche sich eigenhändig unterzeichnet hatten, baten um ferneres Bestehen derselben und erlangten es auch. Spätere Besitzer waren:

- 1768 Johann Gottfried Mießler.
- 1792 Johann Zschirnt, Ortsrichter.
- 1812 Agnethe verm. Zschirnt geb. Zwahr.
- 1812 Johann Zwahr (kaufte selbige für 500 Thlr.)
- 1839 Johann Gottfried Zwahr (Kaufpreis 700 Thlr.)
- 1840 August Friedrich Zeller aus Friedersdorf b. Zittau, Brauermeister (700 Thlr.)
- 1855 Karl August Zwahr, Kretschambesizer.
- 1862 Johann Gottlieb Brückner.
- 1867 Johann Gotthelf Brückner, † 1867.
- 1870 Amalie Therese Brückner, dessen Wittwe.

Tanzmusik wurde hier schon von 1792 an zeitweilig abgehalten.

### **Die Bergwerksschänke in Neuhartau.**

Dieselbe befindet sich unter Nr. 92 und wurde erst, nachdem die hiesigen Kohlenbergwerke in Gang gekommen waren, zunächst nur für die hier in Arbeit stehenden Berg- und hier Kohlenholenden Fuhrleute zur Benutzung, laut 1844 im August ertheilter Concession des Stadtrathes zu Zittau an die Kohlenbaugesellschaft zu Reichenberg, errichtet. Jedoch sollte selbige aber von Niemand anders benutzt werden. Da nun aber die Wirthhe nicht immer wissen konnten, aus welchem Bergwerk ein Arbeiter oder Fuhrmann eben hergekommen sei, so entstanden immer sehr viele Beschwerden, ja man wollte sogar Seiten der Grundherrschaft die Concession einst einziehen, wenn sich nicht ergeben hätte, daß ein Ort für die vielen Bergarbeiter, wo sie sich zuweilen aufhalten müssen, als dringend nothwendig sich herausgestellt hätte. Die Kohlenbaugesellschaft kaufte deshalb